

Handreichung

für die Erstellung von kleinen Leistungsnachweisen im Fach
Erdkunde



1 Grundlagen

1.1 Realschulordnung

Der Erstellung eines (kleinen) Leistungsnachweises liegt die RSO vom 18.07.2007 zugrunde. Dementsprechend müssen in die Konzeption, Durchführung und Korrektur die folgenden Richtlinien mit einfließen:

§ 49 Leistungsnachweise

¹ Große Leistungsnachweise sind Schulaufgaben; kleine Leistungsnachweise sind Kurzarbeiten, Stegreifaufgaben, fachliche Leistungstests sowie mündliche und praktische Leistungen. ² Sie sind möglichst gleichmäßig über das Schuljahr zu verteilen. ³ Über die Leistungen der Schülerinnen und Schüler führen die Lehrkräfte Aufzeichnungen.

§ 51 Kleine Leistungsnachweise

(1) ¹ Kurzarbeiten werden spätestens eine Woche vorher angekündigt. ² Sie erstrecken sich auf den Inhalt von höchstens sechs unmittelbar vorhergegangenen Unterrichtsstunden sowie auf Grundkenntnisse. ³ Kurzarbeiten müssen sich vom Umfang einer Schulaufgabe deutlich unterscheiden und sollen mit einem Zeitaufwand von höchstens 30 Minuten bearbeitet werden können. ⁴ Die Entscheidung, ob Kurzarbeiten geschrieben werden, trifft die Lehrerkonferenz zu Beginn des Schuljahres; § 50 Abs. 3 Satz 5 gilt entsprechend.

(2) ¹ Stegreifaufgaben werden nicht angekündigt. ² Sie werden schriftlich bearbeitet und beschränken sich auf den Inhalt der vorhergegangenen Unterrichtsstunde einschließlich der Grundkenntnisse. ³ Die Bearbeitungszeit beträgt nicht mehr als 20 Minuten.

(3) ¹ Fachliche Leistungstests können nach Maßgabe näherer Bestimmungen des Staatsministeriums durchgeführt werden. ² Sie werden spätestens eine Woche vorher angekündigt. ³ An dem Tag, an dem die Klasse einen fachlichen Leistungstest schreibt, werden Schulaufgaben, Kurzarbeiten und Stegreifaufgaben nicht gehalten.

(4) Mündliche Leistungsnachweise sind Rechenschaftsablagen, Referate und Unterrichtsbeiträge.

(5) Praktische Leistungsnachweise sind zu erbringen in den Fächern Sport, Musik, Kunsterziehung, Werken, Textiles Gestalten, Haushalt und Ernährung sowie Informationstechnologie.

(6) ¹ Die Zahl der Kurzarbeiten und Stegreifaufgaben sowie der mündlichen und praktischen Leistungsnachweise bestimmt die Lehrkraft des betreffenden Fachs. ² In jedem Schulhalbjahr sind je Fach insgesamt mindestens zwei, in mehr als zweistündigen Fächern mindestens drei Leistungsnachweise nach Satz 1 zu fordern, davon in zwei- und mehrstündigen Vorrückungsfächern mindestens ein Leistungsnachweis im Sinn von Abs. 4. ³ Im Fall von § 45 Abs. 2 sind die für das Schuljahr vorgeschriebenen Leistungsnachweise jeweils im Schulhalbjahr zu erbringen.

(7) ¹ Für Kurzarbeiten und Stegreifaufgaben gilt § 50 Abs. 6 entsprechend. ² An einem Tag darf nicht mehr als eine Schulaufgabe oder eine Kurzarbeit geschrieben werden. ³ An Tagen, an denen die Klasse eine Schulaufgabe oder eine Kurzarbeit schreibt, werden Stegreifaufgaben nicht gegeben. ⁴ In einer Woche sollen höchstens drei angekündigte schriftliche Leistungsnachweise gehalten werden, davon höchstens zwei Schulaufgaben.

(8) § 50 Abs. 8 gilt entsprechend.

§ 52 Korrektur, Besprechung, Aufbewahrung und Einsichtnahme

(1) ¹ Schriftliche Leistungsnachweise sollen von den Lehrkräften innerhalb zweier Wochen korrigiert, benotet, an die Schülerinnen und Schüler zurückgegeben und mit ihnen besprochen werden. ² Eine Schulaufgabe darf nicht geschrieben werden, bevor die vorausgegangene Schulaufgabe im selben Fach zurückgegeben und besprochen worden ist.

(2) ¹ Schulaufgaben und Kurzarbeiten werden den Schülerinnen und Schülern zur Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten mit nach Hause gegeben, bei fachlichen Leistungstests und Stegreifaufgaben kann dies

geschehen.² Die Leistungsnachweise sind innerhalb einer Woche unverändert an die Schule zurückzugeben; andernfalls kann die Hinausgabe weiterer Leistungsnachweise unterbleiben.

(3)¹ Schriftliche Leistungsnachweise werden von der Schule für die Dauer von zwei Schuljahren nach Ablauf des Schuljahres aufbewahrt, in dem sie geschrieben worden sind.² Zeichnungen, Werkstücke und andere praktische Arbeiten können nach der Bewertung an die Schülerinnen und Schüler zurückgegeben werden.

(4) Die Schülerinnen und Schüler und ihre Erziehungsberechtigten können Einsicht in die Leistungsnachweise nehmen, beim Aufnahmeverfahren und bei der Abschlussprüfung erst nach deren Abschluss.

Quelle: Schulordnung für die Realschulen, 29., vollständig überarbeitete Auflage, LinkLuchterhand 2007, S. 21-24.

1.2 Didaktik

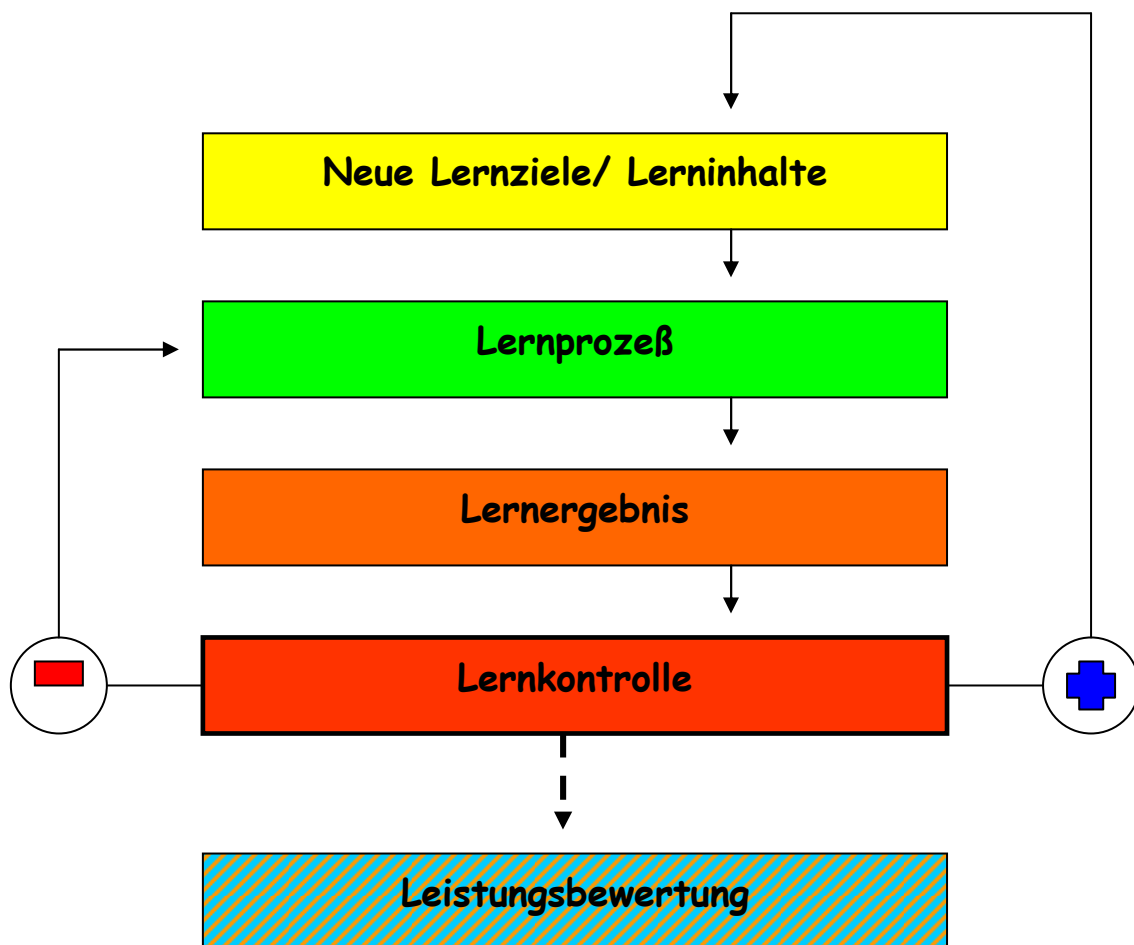
Im Fach Erdkunde sollen verschiedene Zielebenen angesprochen bzw. erreicht werden. Dabei unterscheidet man:

Kognitive Ziele: Kenntnisse, Ein-/ Überblick, Vertrautheit

Instrumentelle Ziele: Können, Fähigkeiten, Fertigkeit

Affektive/ soziale Ziele: Werthaltungen, soziale und emotionale Kompetenz

Affirmative Ziele: Grundkenntnisse, Grundfertigkeiten, Arbeitstechniken



2 Anforderungen an die Aufgabenstellung

		Kompetenzbereiche des Faches Geographie					
		Fachwissen	Räumliche Orientierung	Erkenntnisgewinnung/Methoden	Kommunikation	Beurteilung/Bewertung	Handlung
Anforderungsbereiche (AFB)	AFB I	Merkmale und Sachverhalte beschreiben	Lage beschreiben, Karten lesen	Fachmethoden beschreiben	Sachverhalte unter Verwendung von Fachsprache wiedergeben	Kriterien des Beurteilens nennen	Handlungsfelder und Akteure nennen
	AFB II	Funktionen von Faktoren erklären und Zusammenhänge in Systemen erläutern	Ordnungssysteme analysieren, Karteninhalte erklären	Fachmethoden vergleichen und nutzen	logische, fachliche und argumentative Qualität von Aussagen analysieren und vergleichen	Kriterien und geographische Kenntnisse beim Beurteilen anwenden	mögliche alternative Handlungen erläutern und vergleichen
	AFB III	Systeme untersuchen; Mensch-Umwelt-Beziehungen problembezogen erörtern und reflektieren	Raumwahrnehmung und -konstruktion reflektieren; kartograph. Darstellungen konzipieren	Fachmethoden problemangemessen anwenden, Erkenntniswege reflektieren	fachliche Aussagen in einer Diskussion begründend und zielorientiert formulieren	fachlich relevante Sachverhalte/Argumente kriteriengestützt beurteilen, Wertmaßstäbe reflektieren	räuml. Auswirkungen mögl. Handlungen reflektieren; Handlungen begründen, bewerten und ggf. vollziehen

Quelle: Bildungsstandards im Fach Geografie für den mittleren Bildungsabschluss, Deutsche Gesellschaft für Geografie, 4. durchgesehene und erweiterte Auflage 2007, S. 31.

Anforderungsbereich 1

beschreiben	Materialaussagen und Kenntnisse (unter einem vorgegebenen Aspekt) mit eigenen Worten zusammenhängend, geordnet und fachsprachlich angemessen wiedergeben
durchführen	Untersuchungen nach genauen Anleitungen vollziehen, z. B. Experimente, Erkundungen, Befragungen
lokalisieren	Die Lage eines Ortes, Flusses o. Ä. auf einer Karte verorten/ eintragen oder mit Bezug auf andere räumliche Gegebenheiten beschreiben
nennen	Informationen und Sachverhalte aus vorgegebenem Material oder Kenntnisse ohne Kommentierung wiedergeben
protokollieren	Beobachtungen oder die Durchführung von Experimenten detailgenau zeichnerisch einwandfrei bzw. fachsprachlich richtig wiedergeben

Anforderungsbereich 2

analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen, auswerten und Strukturen herausarbeiten
darstellen	Sachverhalte; Zusammenhänge, Methoden und Bezüge in angemessener Kommunikationsform strukturiert wiedergeben
ein-/zuordnen	Sachverhalte, Räume begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen oder in ein Ordnungsraster einordnen
erklären	Informationen und Sachverhalte (z. B. Erscheinungen, Entwicklungen) so darstellen, dass Bedingungen, Ursachen, Folgen und Gesetzmäßigkeiten verständlich werden
erläutern	Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und Beziehungen deutlich machen
erstellen	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen grafisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (z. B. Fließschema, Diagramm, Kartenskizze, Mind Map, ...)
planen	Zu einem vorgegebenen Problem, einer Fragestellung z. B. eine Experimentieranleitung, Befragung, Raumanalyse erstellen, eine Vorgehensweise planen
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis/Fazit formulieren

Anforderungsbereich 3

begründen	Komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen
beurteilen	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit bzw. Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen, ohne persönlich Stellung zu beziehen
bewerten	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen unter Offenlegung/Reflexion der angewendeten Wertmaßstäbe und persönlich Stellung nehmen
entwickeln	Sachverhalte und Methoden zielgerichtet miteinander verknüpfen, z. B. eine Hypothese erstellen, Untersuchungspläne aufstellen, ein Modell entwerfen
erörtern	Zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Pro- und Contra- Argumenten ein begründetes Urteil fällen/eine begründete Meinung formulieren; Synonym: diskutieren
überprüfen	Vorgegebene Aussagen bzw. Behauptungen, Darstellungsweisen an konkreten Sachverhalten auf ihre innere Stimmigkeit und Angemessenheit hin untersuchen

Quelle: Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss, Deutsche Gesellschaft für Geographie, 4. durchgesehene und erweiterte Auflage 2007, S. 32- 33.

Aufgabe	Bedeutung
nennen (=aufzählen)	aus vorgegebenem Material unkommentiert Informationen entnehmen bzw. ohne Material allgemeine Grundkenntnisse anführen
beschreiben (=wiedergeben)	aus vorgegebenem Material eine umfassende Bestandsaufnahme ableiten oder einen Tatbestand durch exakte, umfassende Angaben ausdrücken
zeichnen	einen Sachverhalt bildlich darstellen bzw. Messwerte in Diagramme umsetzen
bestimmen (=benennen)	einen Sachverhalt mit Hilfe von Fachausdrücken genau bezeichnen
darstellen (=gliedern, zusammen stellen)	einen Sachverhalt gegliedert, in logischer Abfolge sowie unter Verwendung der Fachsprache umfassen darlegen
charakterisieren (=kennzeichnen, aufzeigen)	einen Sachverhalt unter einem leitenden Gedanken in seinen Grundzügen beschreiben oder in vorgegebenem Material charakteristische Merkmale auffinden und in umfangreicher Ausführung beschreiben
gegenüber stellen	Informationen, Sachverhalte, Argumente, Wertungen beschreibend einander gegenüber stellen (aber keine Ergebnisformulierung oder Bewertung wie bei „vergleichen“)
vergleichen	Vergleichbares (meist aus vorgegebenem Material) gewichtend einander gegenüber stellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten und ein Ergebnis formulieren
begründen	den Grund für etwas angeben: komplexe Grundgedanken argumentierend, schlüssig und folgerichtig entwickeln sowie im Zusammenhang darstellen
untersuchen (=analysieren)	an Informationen (meist aus vorgegebenem Material) gezielte Fragen stellen, diese beantworten und die Antworten begründen
erklären	Informationen durch eigenes Wissen bzw., eigene Einsichten in einen Zusammenhang (Theorie, Regel, Gesetz, Funktionszusammenhang) einordnen und begründen
erläutern	beschreiben und erklären
erörtern (=diskutieren, sich auseinander setzen)	zu einer vorgegebenen Problemstellung eigene Gedanken entwickeln und ein abgewogenes Sachurteil fällen; dabei sind verschiedene Standpunkte anzuführen und zu begründen
beurteilen (=überprüfen, bewerten)	Behauptungen im Zusammenhang prüfen und eine Aussage über Richtigkeit, Wahrscheinlichkeit, Angemessenheit oder Anwendbarkeit formulieren, wobei die Kriterien selbst gefunden werden müssen; ausgehend von einem offen gelegten Wertebezug wird eine persönliche Stellungnahme erwartet
erstellen	einen Sachverhalt strukturiert, in logischer Abfolge sowie unter Verwendung der Fachsprache grafisch darstellen (z. B. als Flussdiagramm, Mindmap, Wirkungsgefüge etc.)

Quelle: Gesell, Lamberty, Korby (03/1998)

3 Aufgabenbeispiele

Aufgabenbereich 1

Benenne die gesuchten Städte, Gewässer, Gebirge und Landschaften.



.....

Führe eine Passantenbefragung durch.

Die befragte Person ist	männlich		weiblich	
Alter der befragten Person	0-10	10-20	20- 30	30- 40
In welchem Ort wohnen Sie?			
Warum sind Sie heute in der Fürther Innenstadt?			
Welche Geschäfte besuchen Sie hauptsächlich?			
Finden Sie, dass die Innenstadt schön gestaltet ist?	ja		nein	
Leben Sie gerne in einer größeren Stadt?	ja		nein	
Wenn ja, warum leben Sie gerne in einer größeren Stadt?			
Haben Sie für dieses Jahr bereits eine Urlaubsreise gebucht?	ja		nein	
Wohin wollen Sie reisen?	innerhalb Deutschlands		innerhalb Europas	

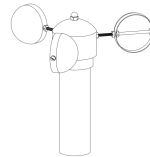
.....

Verbinde jeweils das richtige Instrument mit seiner Aufgabe und der Maßeinheit. Verwende dazu unterschiedliche Farben. Die Tabelle ist nicht vollständig- ergänze sie also mit den passenden Angaben.

Womit messe ich?	Was messe ich?	In welcher Einheit messe ich?
Regenmesser	mm/ m ²
Anemometer	Luftfeuchtigkeit	Beaufort oder km/h
Hygrometer	Lufttemperatur
.....	Hektopascal hPa
Thermometer	Niederschlag	Grad Celsius

.....

Um welches Instrument handelt es sich hierbei?



.....

Was ist eine Wetterkarte? Überlege dir eine eigene Definition, in der du wichtige Fachbegriffe verwendest.

.....

Berechne die Tagesdurchschnittstemperatur für diesen Tag.

Uhrzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Temperatur	5	4	4	3	3	3	5	6	7	8	9	9
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	10	11	12	12	11	10	9	9	8	7	6	6

.....

Zeichne jeweils die richtigen Zeichen/ Signaturen in die Tabelle ein.

	Zeichen
Nebel	
Hagel	
Sprühregen	
Reif	

.....

Warum ist der Schutz vor den Tsunamis so schwierig? Welche Gegenmaßnahmen sind möglich? Nenne je vier Stichpunkte.

.....

Aufgabenbereich 2

Zeichne die Daten (Anteil der muslimischen Bevölkerung) aus der Tabelle in die Karte ein. Erstelle hierzu eine passende Legende (=Zeichenerklärung).

Staat	Richtung des Islam	Anteil der musl. Bev.
<i>Afghanistan</i>	<i>Sunniten</i>	<i>99,0%</i>
<i>Iran</i>	<i>Schiiten</i>	<i>99,0%</i>
<i>Irak</i>	<i>Sunniten/ Schiiten</i>	<i>je 47%</i>
<i>Ägypten</i>	<i>Sunniten</i>	<i>91%</i>
<i>Saudi-Arabien</i>	<i>Sunniten</i>	<i>95%</i>

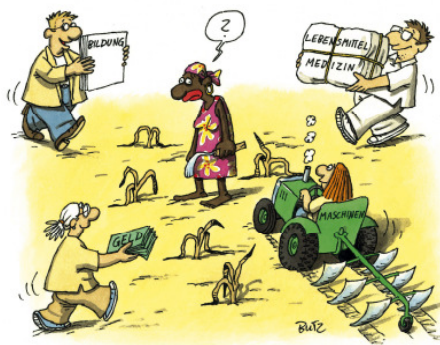
.....

Ergänze der folgenden Text mit deinen eigenen Worten. Achte auf eine saubere Schrift.

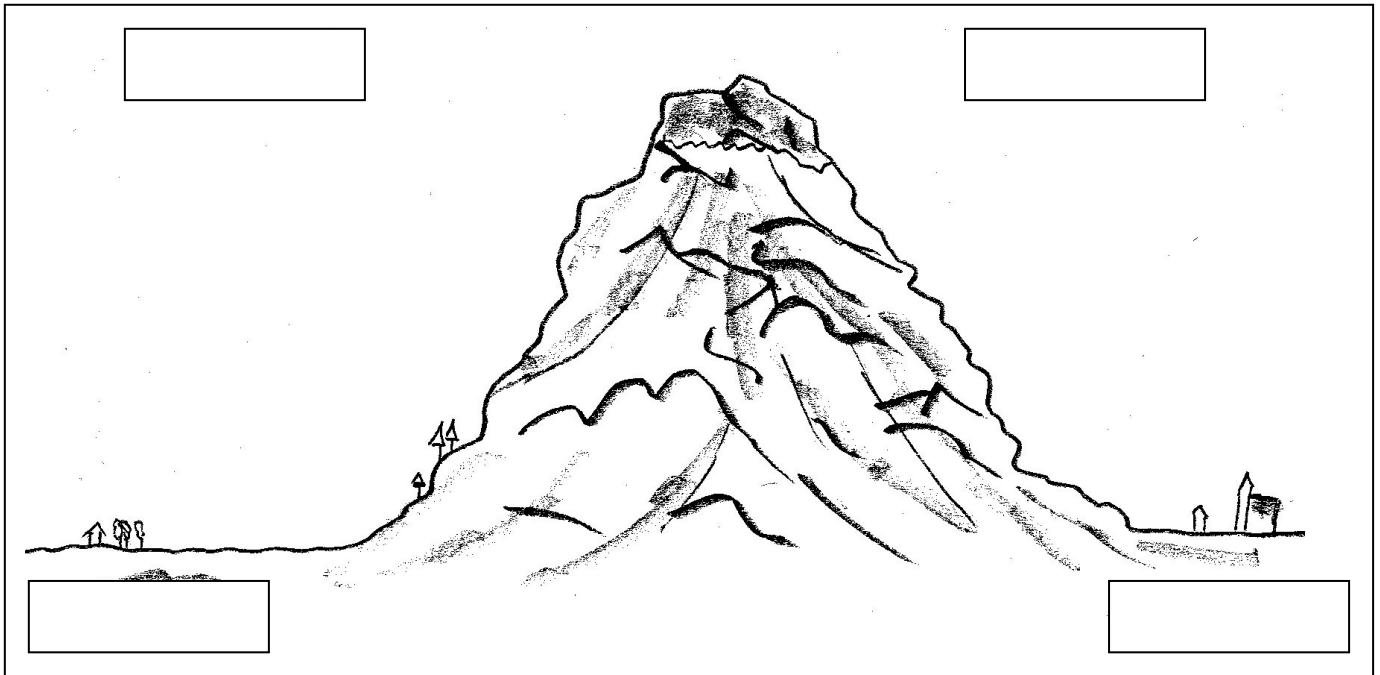
Mit der Entdeckung des ändert sich für die Staaten alles. Die rasch wachsende benötigt immer mehr
 lassen sich in den Städten nieder, statt von zu zu ziehen. Industrie und brauchen viel Wasser. Durch tiefe und wird es gewonnen. So können mitten in der Bäume und Blumen wachsen. Bürger brauchen keine zu zahlen. Auch ein Besuch im oder beim ist kostenlos. Der größte Teil der Einnahmen verbleibt aber in den Händen der Nicht umsonst heißt es – „Reich wie ein Scheich!“

.....

Betrachte die folgende Karikatur. Was wollte der Zeichner damit ausdrücken?



Vervollständige die Skizze, in der die Vorgänge während des **Föhns** dargestellt werden. Achte auf Windrichtung, Hoch- und Tiefdruckgebiet und Temperatur. Verwende Fachbegriffe und Farbstifte für die Darstellung der Lufttemperatur. Am Gipfel liegt die unter 0°C!

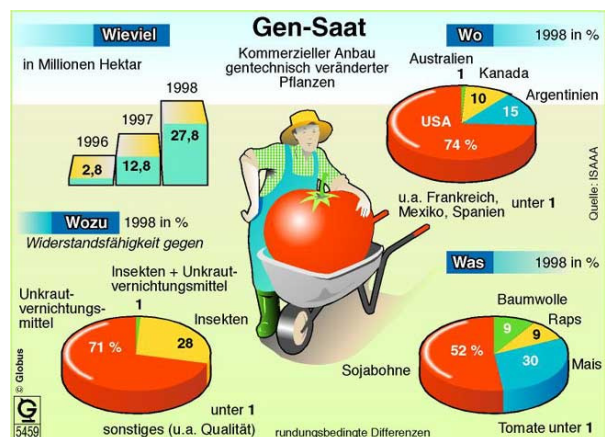


In die folgenden Aufzählungen haben sich ‚schwarze Schafe‘ eingeschlichen. Streiche sie sauber durch und erkläre jeweils deine Entscheidung kurz.

Main - Elbe - Isar - Saale - Weser - Ems

Dresden - München - Mainz - Erfurt - Berlin - Mannheim

Werte die nachfolgende Infografik aus und suche mögliche Hintergründe.



Kreuze die richtigen vier Aussagen an. Werden mehr als vier Kreuz gesetzt, erfolgt Punktabzug.

<input type="checkbox"/> Heiße und trockene Luftmassen stammen meist aus einem Gebiet mit warmen Meeresströmungen.	<input type="checkbox"/> In den Bergen regnet es mehr als im Flachland, weil Luftmassen beim Aufstieg zum Abregnen ‚gezwungen‘ werden.	<input type="checkbox"/> Wenn sich warme Luftmassen über langsamere kalte Luftmassen schieben, bezeichnet man dies als Kaltfront.
<input type="checkbox"/> Die Luftmassen in den Polargebieten sind feuchtkalt.	<input type="checkbox"/> Der normale Luftdruck beträgt auf Meereshöhe 1013 hPa.	<input type="checkbox"/> Kalte Luft kann mehr Wasser aufnehmen als warme Luft.
<input type="checkbox"/> Luft fließt immer vom Hochdruckgebiet zum Tiefdruckgebiet.	<input type="checkbox"/> In einem Hochdruckgebiet ist der Luftdruck nicht überall gleich hoch.	<input type="checkbox"/> In den Alpen kann es Föhn nur auf der Nordseite geben.

Zeichne zur Klimastation Nukus ein Klimadiagramm. Verwende hierzu Buntstifte.

$(42^{\circ}N/59^{\circ}O)$; $T = 10,8^{\circ}C$; $NS = 79 \text{ mm}$

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
T	-5	-3	3	10	21	25	28	26	20	12	4	-5
NS	6	10	13	18	16	3	2	1	3	4	9	14

Aufgabenbereich 3

Nicht in allen muslimischen Ländern ist das Kopftuch oder eine vollständige Verschleierung vorgeschrieben, beziehungsweise z.B. in der Türkei in öffentlichen Gebäuden sogar verboten. Was könnte das Ziel dieser Werbekampagne sein? Begründe deine Entscheidung.



.....
Beurteile und bewerte die folgende Aussage. Begründe deine Meinung mit Fachwissen.

„Industriegemüse aus Almeria schadet Mensch und Natur!“

JA

NEIN

Nach Abwägung aller Argumente bin ich für.....(mit Farbe ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ einkreisen).
.....

Diskussion/ Fishbowl

Nach Studien der renommierten Universität von Dalhousie in Kanada sind die Fischbestände der Weltmeere ernsthaft bedroht. Wenn die Entwicklung der letzten vierzig Jahre anhält, können die Meere in fünfzig Jahren leergefischt sein. Arbeite das Material sorgfältig durch und erstelle dann eine kurze Erörterung.
.....

Projektarbeit

Die Schüler der Klasse 9x nehmen die Ist-Situation im Bereich der mittleren Eibacher Hauptstraße auf. Sie erheben Daten zur Verkehrsbelastung und den Bedürfnissen der Anwohner/ Geschäftsleute. Die Daten vergleichen sie mit den Ergebnissen des Stadtplanungsamtes der Stadt Nürnberg. In Arbeitsgruppen entwickeln sie eine eigene Planung, wie die Eibacher Hauptstraße anders gestaltet werden könnte. Die Entwürfen werden mit dem Stadtplanungsamt besprochen. Die Datenerhebung wird während der Unterrichtszeit und in der Freizeit durchgeführt, die Ausarbeitung erfolgt hauptsächlich im Unterricht. Dazu steht der Lehrer als Berater zur Verfügung.
.....

Planspiel

„Nach einem harten Wahlkampf bist du der Bundeskanzler/ die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland geworden. Aber es sieht nicht gut aus! Die Energiekosten steigen immer weiter, deine Wähler jammern über Feinstaub und die Wirtschaft schimpft über die Abhängigkeit von fremden Energiequellen. Außerdem sind die ersten Effekte der Klimaerwärmung spürbar. Du musst also dringend nach Alternativen zu den herkömmlichen Energieträgern suchen. Aber Vorsicht- auf die Mischung kommt es an!“
Erstellt in eurer Arbeitsgruppe ein Konzept, das ihr den Mitschülern überzeugend präsentiert.

4 Zusammenfassende Hinweise zum Aufbau eines kleinen Leistungsnachweises

Es geht nicht darum in einem Leistungstest die Schüler nach Jahres- oder Einwohnerzahlen zu befragen. Vielmehr muß immer im Zentrum stehen, was ein Schüler nach einem Monat oder Halbjahr noch über das Sachgebiet wissen soll. Dazu gehört auch ein Grundwissensanteil, der in allen Leistungserhebungen seinen Anteil haben sollte.

Bei der Erstellung und Korrektur von Leistungsnachweisen sind folgende Merkmale zu beachten:

- ⇒ Die Inhalte haben eine begründbare Relevanz für das Leben der Schüler. Faustregel: Was sollen die Schüler nach einem Monat noch wissen?
- ⇒ Grundwissen wird anteilig mit abgeprüft (1/4 der Punkte) und ist als solches kenntlich gemacht.
- ⇒ Die Aufgaben sind gut lesbar, eindeutig und klar verständlich formuliert, sie entsprechen dem Lehrplan.
- ⇒ Mehrere Zielebenen werden durch die Aufgabenstellungen angesprochen (siehe Organigramm ‚Anforderungsbereiche‘), ihre Gewichtung ist für den Schüler erkenntlich (z. B. durch Angabe der erreichbaren Punkte).
- ⇒ Die Arbeitszeit beträgt maximal 20 Minuten (Stegreifaufgabe) / 30 Minuten (Kurzarbeit).
- ⇒ Die Arbeitszeit ist dem Umfang und dem Anforderungsgrad der Arbeit angemessen.
- ⇒ In die Korrektur werden auch die äußere Form und die Rechtschreibung mit einbezogen. Sie ist für den Schüler verständlich und hilfreich. Dies gilt insbesondere für Namen und Fachbegriffe. Rechtschreib- und Ausdrucksfehler werden korrigiert.
- ⇒ Die Notenverteilung entspricht dem Normverteilungsschlüssel (‚milder IHK- Schlüssel‘). Bei Abweichungen vom Schlüssel wird der Korrektur eine kurze Begründung beigelegt.
- ⇒ Die Korrekturfrist beträgt zwei Wochen.
- ⇒ In einer Woche sollen höchstens drei angekündigte schriftliche Leistungsnachweise gehalten werden, davon höchstens zwei Schulaufgaben.

4 Möglicher Punkteschlüssel

6	0-2		6	0-5	6	0-6
5	3-5		5	6-8	5	7-11
4	6-7		4	9-11	4	12-15
3	8-9		3	12-14	3	16-18
2	10-11		2	15-16	2	19-21
1	12		1	17-18	1	22-24
6	0-3		6	0-5	6	0-6
5	4-5		5	6-8	5	7-11
4	6-8		4	9-11	4	12-16
3	9-10		3	12-15	3	17-19
2	11-12		2	16-17	2	20-22
1	13		1	18-19	1	23-25
6	0-3		6	0-5	6	0-7
5	4-6		5	6-9	5	8-12
4	7-8		4	10-12	4	13-16
3	9-10		3	13-15	3	17-20
2	11-12		2	16-18	2	21-23
1	13-14		1	19-20	1	24-26
6	0-4		6	0-6	6	0-7
5	5-6		5	7-9	5	8-12
4	7-9		4	10-13	4	13-17
3	10-11		3	14-16	3	18-21
2	12-13		2	17-19	2	22-24
1	14-15		1	20-21	1	25-27
6	0-4		6	0-6	6	0-8
5	5-7		5	7-10	5	9-13
4	8-10		4	11-13	4	14-17
3	11-12		3	14-16	3	18-21
2	13-14		2	17-19	2	22-25
1	15-16		1	20-22	1	26-28
6	0-4		6	0-6	6	0-8
5	5-7		5	7-10	5	9-13
4	8-10		4	11-14	4	14-18
3	11-13		3	15-17	3	19-22
2	14-15		2	18-20	2	23-26

1	16-17		1	21-23	1	27-29
6	0-9		6	0-9	6	0-11
5	10-14		5	10-17	5	12-20
4	15-18		4	18-23	4	21-27
3	19-22		3	24-28	3	28-33
2	23-26		2	29-32	2	34-37
1	27-30		1	33-36	1	38-42
6	0-7		6	0-10	6	0-11
5	9-14		5	11-17	5	12-20
4	15-19		4	18-23	4	21-27
3	20-24		3	24-28	3	28-33
2	25-27		2	29-33	2	34-38
1	28-31		1	34-37	1	39-43
6	0-8		6	0-10	6	0-12
5	9-15		5	11-18	5	13-21
4	16-20		4	19-24	4	22-28
3	21-24		3	25-29	3	29-34
2	25-28		2	30-34	2	35-39
1	29-32		1	35-38	1	40-44
6	0-8		6	0-10	6	0-12
5	9-15		5	11-18	5	13-21
4	16-21		4	19-25	4	22-29
3	22-25		3	26-30	3	30-35
2	26-29		2	31-34	2	36-40
1	30-33		1	35-39	1	41-45
6	0-9		6	0-10	6	0-12
5	10-16		5	11-18	5	13-22
4	17-21		4	19-25	4	23-29
3	22-26		3	26-31	3	30-36
2	27-30		2	32-35	2	37-41
1	31-34		1	36-40	1	42-46
6	0-9		6	0-11	6	0-13
5	10-16		5	12-19	5	14-22
4	17-22		4	20-26	4	23-30
3	23-27		3	27-32	3	31-37
2	28-31		2	33-36	2	38-42
1	32-35		1	37-41	1	43-47

Quelle: Eigener Entwurf nach IHK-Berechnungsmuster

M. Richter, MB-Mitarbeiter Erdkunde Mfr.

Aufgabentypen

Anforderungsbereich 1

- ⇒ Beschriftung einer stummen Karte
- ⇒ Lückentext füllen (mit und ohne Wortspeicher)
- ⇒ Multiple- Choice- Aufgaben
- ⇒ Aussagen und Lösungen einander zuordnen und durch Striche verbinden
- ⇒ Silhouette zuordnen
- ⇒ Sachverhalte aus Texten, Diagrammen, Bildern, Grafiken, Schemazeichnungen etc. entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben

Anforderungsbereich 2

- ⇒ Fachbegriffe in eigenen Worten erklären
- ⇒ Skizzen, Diagramme, Mind Maps und Schemazeichnungen etc. anfertigen, um Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen darzustellen
- ⇒ Karikaturen erläutern und in einen Zusammenhang stellen
- ⇒ topografische Verortungen vornehmen
- ⇒ Diagramme & Bilder interpretieren, einander zuordnen und verorten
- ⇒ Profillinie in eine Karte einzeichnen/ zuordnen

Anforderungsbereich 3

- ⇒ „Schwarze Schafe“ in einer Aufzählung erkennen und die Entscheidung begründen
- ⇒ vorgegeben Aussagen auf ihre Stichhaltigkeit hin beurteilen/ bewerten
- ⇒ Zu einer Problemstellung durch Abwägen von Pro und Contra eine eigene Meinung formulieren
- ⇒ Versuchsordnungen erklären, so dass Bedingungen, Ursachen, Folgen und Gesetzmäßigkeiten verständlich werden
- ⇒

M. Richter, MB-Mitarbeiter Erdkunde Mfr.